

Anhang II. Übersetzung des Schlachtberichtes von Kynoskephalä. 89

[Lücke. Sinn etwa: Diese beschlossen stehen zu bleiben]¹⁾ in den gegenwärtigen Stellungen und auch die Vortruppen zurückzurufen. (9) Am anderen Tage schickten beide gegen 300 Reiter und 300 Leichte auf Erkundung aus, unter ihnen schickte Titus zwei Abteilungen ätolischer Reiter wegen ihrer Geländebekanntheit mit. (10) Die stießen diesseits von Pherä in der Richtung nach Larissa zu in heftigem Gefechte zusammen²⁾. (11) Da aber die Abteilungen des Ätolers Eupolemos tüchtig draufgingen und auch die Italiker mit in den Kampf fortrissen, kamen die Makedonier ins Gedränge. (12) Und an diesem Tage zogen sich beide Teile nach einem langen Geplänkel in ihre Lager zurück.

20: Am folgenden Tage aber brachen beide Heere auf, da ihnen das Gelände bei Pherä nicht behagte, weil es mit Bäumen bepflanzt und voll von Hecken und Gärten war. (2) Philipp marschierte in der Richtung auf Skotussa, in der Absicht, sich aus dieser Stadt zu verproviantieren und so, wohl versehen, ein für seine Truppen geeignetes Schlachtfeld zu suchen.

(3) Titus aber ahnte seine Absicht und brach deshalb zugleich mit Philipp auf, um ihm zuvorzukommen und das Getreide im Gebiete von Skotussa zu vernichten. (4) Da aber zwischen dem Marsch beider hohe Hügel lagen, erhielten weder die Römer von der Marschroute der Makedonier Kenntnis, noch umgekehrt jene von der der

¹⁾ Philipp scheint in sein altes Lager nördlich von Pherä zurückmarschiert zu sein. Vergl. S. 62 A. 3. Livius 33, 6, 6 übersetzt nur: et illo quidem die nullo inito certamine in castra revocati sunt.

²⁾ Zu dieser Übersetzung der handschriftlichen Worte: *οἱ καὶ συμμίζαντες ἐπὶ τὰ τῶν Φερῶν ὡς πρὸς Λάρισσαν συνέβαλλον ἐκθύμως* hat Herr Büttner-Wobst die Freundlichkeit gehabt, mir folgendes mitzuteilen:

Eine andere Deutung läßt der Text nicht zu: es muß also nach dem Wortlaute das Vorpostengeficht nordwestlich von Pherä gewesen sein. Allerdings geben die Handschriften nicht *ἐπὶ τὰδε*, sondern nur *ἐπὶ τὰ*; Ursinus schlug *ἐπὶ τῶν Φερῶν* vor; Reiske schreibt S. 609: *τὰ videtur delendum. ἐπὶ τῶν Φερῶν coram Pheris, in oculis oppidi, ant alias leg. ἐπὶ τοῖς τῶν Φερῶν scil. μέρεσι τοῖς φέρουσιν ὡς πρὸς Λάρισσαν*; Schweighäuser korrigierte *ἐπὶ τὰδε τῶν Φερῶν* und dies ist seitdem allgemein angenommen worden. Aber selbst wenn wir alle diese Verbesserungen verwerfen würden, der Zusatz *ὡς πρὸς Λάρισσαν* weist mit unabweisbarer Deutlichkeit darauf hin, daß zwischen Pherä und Larissa d. h. nordwestlich von Pherä das Gefecht gewesen ist. Daß aber *ὡς πρὸς Λ.* heißen muß „in der Richtung nach Larissa“ geht aus dem hervor, was ich in *Fleckeis. Jahrb.* 1889, 149 ff. ausführlich entwickelt habe.